

General-Anzeiger



für Halle und den Saalkreis.

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats in Halle a. S.

19. Jahrgang.

Wöchentliche Gratisbeilagen: „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Wackerfreund“

Hallesches Tagesblatt.
Ausgabe 50 Bl. monatlich 7/20 ist Hans.

Hallesche Neuverle Ausgabe.
Bismarck Gedächtnisfeier.
Kaiser'sches Gedächtnis.

Die heutige Nummer umfasst 16 Seiten.

Einladung zum Bezug des „General-Anzeiger“.

Anlässlich des bevorstehenden Quartalswechsels laden wir von neuem zum Abonnement an den „General-Anzeiger“ ein und bitten unsere alten Freunde, in ihren Bekanntmachungen, in denen der „General-Anzeiger“ noch nicht gelistet wird, auf die Dreytze zu verweisen, insbesondere auf die große Reichhaltigkeit des Stoffes, des ausgemittelt gelegenen Inhalts und die absolute Unparteilichkeit hinzusehen.

- Der „General-Anzeiger“ erscheint, trotz seiner enormen Mängigkeit, noch monatlich 50 Pfennigen frei ins Haus, auch große Berliner Zeitungen!
Der „General-Anzeiger“ ist kein politisches Parteiblatt, er behandelt alle politischen Fragen unparteiisch, jedoch auf streng nationalem Boden.
Der „General-Anzeiger“ ist durch seinen reichhaltigen lokalen Teil und Mitteilungen aus der Umgebung ein Lokalblatt im besten Sinne des Wortes, amtliches Organ des Magistrats von Halle a. S. und fast in jeder Familie gelesen.
Der „General-Anzeiger“ veröffentlicht sämtliche höchsten Gerichtsverhandlungen, die bedeutendsten Prozesse in deutschen Reichs sowie interessanten richterliche Entscheidungen.
Der „General-Anzeiger“ bringt die Kisten aller sämtlichen hier stattfindenden Theater- und Musik-Aufführungen aus bescheidenem Fieber.
Der „General-Anzeiger“ unterrichtet seine Leser unter der Rubrik „Kunst, Wissenschaft und Literatur“ über alle bevorstehenden Ereignisse und Erscheinungen im Inn- und Ausland.
Der „General-Anzeiger“ hält mit seinen „Sportnachrichten“ alle Freunde jeglichen Sports auf dem laufenden.
Der „General-Anzeiger“ gewährt allen seinen Abonnenten in seiner Rechts-Anstalten kostenlos Auskunft in allen Rechtsfragen.
Der „General-Anzeiger“ veröffentlicht täglich die wichtigsten Nachrichten der Berliner Borse sowie Sonnabend einen wöchentlich orientierenden landlichen Wochenbeilage.
Der „General-Anzeiger“ bringt aktuelle Illustrationen über alle wichtigeren politischen und lokalen Ereignisse.
Der „General-Anzeiger“ beginnt in diesen Tagen mit der Veröffentlichung eines ganz besonders interessanten Feuilletons, betitelt:

Sundewitt.

Eine feilsche Regimentsgeschichte von J. Jobst-Eberswalde.

Ein Fürstenhaus.

Die Romane von Jeanine B. Corony erfreuen sich stets des ungetrübtesten Erfolgs der gelehrtesten Leserinnen und werden immer mit regem Interesse verfolgt.

- Der „General-Anzeiger“ hat nachweislich die größte Abonnentenliste von allen hier erscheinenden Zeitungen, und erzielen daher die im „General-Anzeiger“ aufgegebenen Inserate die größte Wirkung!
Der „General-Anzeiger“ kostet nach wie vor, einschließlich seiner beiden Gratisbeilagen: „Hallesche Familienblätter“ und „Der Wackerfreund“, monatlich nur 50 Pfennige, frei ins Haus; mit Beifügung der illustrierten „Halleschen humoristischen Blätter“ monatlich 10 Pfennige mehr.
Der „General-Anzeiger“ für Halle und den Saalkreis“ kann auch bei jeder Pfortenart des Deutschen Reiches abnommen werden und zwar auf Ausgabe A (ohne „Humoristische Blätter“) zum Preise von Mk. 2,10, auf Ausgabe B (mit den „Humoristischen Blättern“) zum Preise von Mk. 2,40 vierteljährlich, außer Postgeld. Die Filialen und Anstalten des „General-Anzeiger“ nehmen zu jeder Zeit Abonnementsbestellungen entgegen.

Neueste Ereignisse.

Der Kaiser, jedesmal in Begleitung der Kaiserin, wird in der ersten Hälfte des Juli dem König von Rumänien in Kopenhagen einen Besuch abstaten.

In persönlichen Worten haben der Kaiser und die Kaiserin ihrem Reich beim Tode des Professors von Bergmann der Witwe gegenüber Ausdruck verliehen.

Der Braunschweiger Landtag verhandelte in geheimer Sitzung über die Regententage; angeblich kommen Prinz Friedrich Wilhelm, der jüngste Sohn des verstorbenen Regenten und Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg in Betracht.

Oberbürgermeister Wöckel-Hankfurt a. M. wurde am Sonnabend zur Ausreise nach Berlin berufen, angeblich um mit ihm über die Übernahme eines Ministerpostens zu verhandeln.

Der Verein Berliner Kaufleute und Industrieller und der kaufmännisch-gewerbliche Zentralausschuss haben beschlossen, den Plan einer Berliner Weltausstellung zunächst durch Veranstaltung einer Landesreise zu fördern.

Die spanische Regierung hat den Signatarmächten von Algier ein Mittelien lassen, daß sie sich an der maritimen Grenze „provokativ“ betreten werde.

Weniger Berichte bringen die Meldung von einem bedrohlich auftretenden Düngeleiden des Königs von Spanien. Der Monarch ward schon zweimal von Bluthusten heimgesucht.

Die ausfallenden Buzzen in Kolumbien bedrohen bereits die Hauptstadt Bogotä.

Politische Szenenwechsel.

Halle, 27. März.

Unter der Überschrift „Politische Szenenwechsel“ schreibt uns unser parlamentarischer Mitarbeiter aus Berlin unterm 26. März: Es wäre ein Verstum, wollte man annehmen, daß während der parlamentarischen Ferien die parlamentarische Politik ruhen lassen. Das Gegenteil ist der Fall. Schon wiederholt sind die Kassen zwischen den Debatte dazu benutzt worden, um in aller Stille eine neue Situation zu schaffen, zur Herabsetzung derjenigen, gegen die sich das Arrangement wendete. Solange die parlamentarischen Sitzungen kalten, kommen Berathungen streng vertraulichen Charakters zwischen den Parteistellungen nicht leicht zu Stande. Die Gelegenheit zu Berathungen erhebt sich gänzlich, weil die stehenden Verhältnisse sich nicht ändern. Aber überall sind aufmerksame Beobachter und starke Hörer. Die Erklärung, die in irgend einer Gruppe von Parlamentariern außerhalb des Sitzungssaales mit noch so viel vorübergehender Zustimmung stattfindet, bleibt stets das Geheimnis der zunächst Beteiligten. Ein paar Worte, die an das Ohr eines zufällig Vorbeigehenden dringen, können zur Orientierung genügen. Auch die Parteien sind „konturent“, und die Konturen sind immer waschsam, muß waschsam sein, wenn sie nicht überumpelt und geschlagen werden will.

Die graue Frau.

Originalroman von H. Holtzner-Greif.

„Glauben Sie mir: Volle Wahrheit ist hier, wie überall, das einzig richtige. Die Leute werden natürlich viel härteren über die neue Wendung des Jalles Gerhard. Aber nächste Woche schon klären sie über anders. Wer wird einen Stein aufgeben gegen diese unglückliche Frau? Man wird aufpassen und verzeihen. . .“

Er sprach noch einige beruhigende Worte. Dann ging er rasch durch den mondbelegten Garten und sprang in seinen Wagen.

„Zur Vollgedrücktheit!“ rief er kurz. Dann zogen die Pferde an, der Wagen legte sich in Bewegung.

Heinrich's Blick: hand bei dem offenen Fenster und sah dem davoneilenden Gesichte nach.

„Angela!“ sprach er leise vor sich hin — „Angela!“ Und dann plötzlich mit einer heftigen Bewegung: „Schützen wollst ich dich — fernhalten wollst ich Dir alles! Dir! Dir!“

„Dank!“

Kurt und Paula standen vor ihm. Sie hatten zweifellos seine Worte gehört, denn sie lachten ihn an mit Blicken, in denen eine große, harte Frage stand. Sept löste Kurt sich von den Mädchen.

„Was soll dies heißen, Dank Heinrich?“ fragte er scharf. „Sprachst Du wirklich von meiner Mama, von der Frau meines Freundes?“

Der andere sah ihm klar in die Augen. Dann nickte er. „Das Beste ist die Wahrheit“, sprach er leise. „So will ich Euch die Wahrheit geben. Denn alles das, was heute der Mann dort hinausträgt in die große Welt, das war die äußere Form. Der Inhalt ist ja auch in großen Zügen vollkommen richtig. Und doch spielt hier noch eine hohe

In der parlamentarischen Zeit, immer herangekommenen Situation Szenenwechsel vorzubereiten, war die Exzellenz des niedergeworfenen Witzes. Der ungeheuerliche Verfall hatte die Art der Verdinglichung zwischen dem „Schlachten“ zu einem System von hoher Vollkommenheit aufgeführt. Da erging eines solchen Tages hoch zu einer ebenbürtigen Einladung zu einer Unterredung — „genau eine alle Umfänge“ — und darauf eine ebenso wichtige Einladung; ein drittes und viertes gleichzeitiges Bittet der Ungelenk lastete anderen Abenden an der Tisch — und lang und gut, wenn die Stunde dieses vermeintlichen Zusammenstehens mit dem Minister unter vier Augen gekommen, dann fanden sich zur gegenseitigen Lebensrettung Parteienfragen gegenüber, die in der Erwartung erschienen waren, eine gehobene Ausrede mit Herrn von Winkel, und nur mit ihm, zu haben. Es verfiel sich von selbst, daß der Minister solchen Zufall nicht verdrängen ließ. Aus diese und ähnliche Worte ist ihm das Wort oft gelungen, Witzesbringen, die sonst schwer zusammenzufügen waren, unter einem gut zu bringen. Viele Erfolge der Witzesbringen Politik sind im Ministerposten im Kabinetsmitgliedern, den die historischen mittelständigen Jäger von Winkel — in dieser Hinsicht gab der Minister auf Casualität gar nicht — vorbereitet worden.

In solchen gewissermaßen neutralen Zusammenstößen besteht es auch heute nicht. Nebenfalls sind sie geschäftig als im Reichstag, wobei die Politik allabend Stunde erfüllt, wenn die Sozialdemokratie unangenehme Veranlassungen im Fraktionszimmer veranfaßt. Auch in dieser parlamentarischen Pause scheint, wenn nicht alle Zeichen trügen, ein „Szenenwechsel“ möglichst geschloß vor sich gehen zu wollen. Und zwar handelt es sich um nicht geringeres, als um die Vermittlung angelegener konserverer Politik, eine Ausbügung zwischen dem Zentrum und der Regierung herbeizuführen. Das die Ministerpräsidenten des Reichstages Gedankens der Paarung mit dem Liberalismus ist eine unangenehme, auf dem Gebiet der inneren Politik unüberwindlichen halten, das haben sie mit aller Offenherzigkeit oft genug erklärt. Da man aber unbedingt eine neue Richtung geschaffen werden muß vor der Rettung des „Reichstages“ einer konserverpolitischen Richtung im Reichstag, so kann eben nur das Zentrum in Betracht kommen. Das Zentrum mit seinen reichlichen Grundannahmen ist der Rechte ein viel sympathischerer Bundesgenosse, als es die liberale Partei sein, die in den Augen der Konserverpartei immer in dem Bedacht auf ihre freier religiöser Überzeugungen, wenn nicht gar des Unplausiblen, stehen. Wenn die Rechte will je eher, desto lieber vor dem Platen wieder los und jetzt entschließen vor, ebenso wie im ursprünglichen Landtag auch im Reichstag mit dem Zentrum zusammenzugehen. Das wiederum ist nur der Konflikt zwischen Zentrum und Regierung. Retire wir hier das erste Wort zur Verträglichkeit sagen. Das Groß des Zentrum's läßt sich noch immer durch die Verbindung leitens der Regierung schon gefährt und ist dafür, mit Ruhe abzuwarten, daß der konserverpolitische „Wid“ bei späterer Wahlung in Etände geht; die Regierung glaubt ihrerseits mit ebengleicher Ruhe abzuwarten zu können, ob sich nicht ohne das Zentrum die Reichsregierung in Gang halten läßt. Der Dritte nun, der nicht abzuwarten möchte, ist die Rechte. Es sind Versuche gemacht worden und es werden während der parlamentarischen Ferien erneuert, um das Zentrum zu bewegen, dem Schmalwinkel zu verlaufen. Das eine jedoch ist festzustellen, daß die Regierung hierbei gänzlich unbetheilt ist.

Macht, von der niemand je erfahren soll, als Ihr. Denn Ihr habt ein Recht darauf.“

Er legte sich auf einen Stuhl und sah sinnend hinaus in die unruhigere Ferne.

„Heute seid Ihr einfach glücklich“, sagte er endlich. „Aber schon morgen würdet Ihr mich fragen: Und das wolltest Du auf Dich nehmen, dem Freund zuliebe? An Dein eigenes Kind hast Du nicht gedacht? Nicht an das Glück ihres jungen Lebens, das durch Dein Schweigen beinahe vernichtet wurde? Der Welt gegenüber gilt die einfache Wahrheit: Der Mann hat geschworen und hat seinen Schwur gehalten. Darf aber ein Vater einen solchen Schwur leiten? Und wenn er es im Dingen des Augenblicks getan hat — darf er ihn nicht unter solchen Verhältnissen brechen? Gehört ein solcher Schwur nicht zu den erpöcktesten Verpöcklungen, welche der Wirklichkeit und ihren Folgen gegenüber unglücklich werden?“

„Ich habe taunende von Malen meinen Kopf mit diesen Fragen gemartert. Und ich weiß es nicht, wie die Antwort, die ich mir selbst gegeben, gelautet hätte, wenn ich nicht die Frau, deren Schicksal ichdenbar nur in meiner Hand ruhte, geliebt hätte mit allen Kräften meiner Seele.“

Heinrich's Ansicht hatte ganz ruhig gesprochen. Fast schien es, als je es ihm eine Erlösung, endlich reden zu können. Aber Kurt taumelte zurück, als hätte er einen Schlag erhalten.

„Dank Heinrich — Du?“

Die Worte wollten ihm nicht von den Lippen.

Der erste Mann stand auf und sah den fassungslosen Jüngeren still an.

„Ja, ich, Kurt. Ich habe Deine Mutter geliebt von dem ersten Augenblick an, da ich sie als junge Frau sah. Verheiratet mich wohl, Kurt? Ich habe sie geliebt, leidenschaftlich, wahnwitzig, aber ich habe mit keinem Wort und keinem Gedanken meinem besten Freund je die Treue gebrochen. Angela war meine Frau — sie war mit mir heilig, das sage ich Dir offen.

Politische Uebersicht. Deutsches Reich.

Berlin, 27. März. (Polnische). Oeffen vormittag hatte der Kaiser eine Audienz mit den Staatsministern des Kaiserlichen Rates und hievon im Röniglichen Schloße die Besuche des Grafen des ...

(Nach einer Stenographischen Meldung) Das K. Hof ist jetzt bei Kaiser Wilhelm in der ersten Hälfte des Monats Juli dem König von Dänemark in Kopenhagen besuchen wird. ...

(Aus Braunschweig) Am 26. März d. g. g. im letzten Sitzung des Landtages machte der Präsident Hermann Genter ...

(Br 22. März XXXVII. Reich.) Es ist durch Kabinettsorder vom 22. März 1907 unter Einemung zum Staatsrat ...

(In einem offenbar inoffiziellen Berliner Telegramm) mehrt die „Kaisersche Zeitung“ die Ermordung des französischen ...

(Die Vorlage zur Verbeizung des Kaiser Wilhelm-Kanals) hat, wie ein Berliner Blatt über, am Mittwoch die Genehmigung ...

(In Sachen der gestifteten Schulanstalt) wird am 31. d. g. g. ...

Mann gegen Mann. Die Liebe ist durch mein Leben gegangen, als gehörte sie eigentlich nicht zu mir. Und doch war sie der beste Teil meines Daseins. Ich habe bezogen zittern ...

Und Mama? Hat Mama das alles gewußt? rief Kurt in tiefer Erregung. Er lehnte den Kopf an den Rücken ...

Heinrich Vinsler hat ersthaft in dieses junge, keine Kühlung. Mein", sagte er einfach. "Sie hat von mir mit keinem Wort ...

Einmündung unserer Volkshüter und eine Beratung der Volkshüter in ...

(Die von Wien einer Berliner Presse veröffentlichten) werden wir ...

(Die frühere Tennant Räder) der vor einer ledigen Jahren im ...

(Eine sehr schmerzliche Brauereierstellung.) Wie in Berlin ...

Franke's a. K. B. H. B. B. Oberbürgermeister Dr. Adickes ...

Italien. Herr Sillio und Titoni.

An die Stänkung des Herrlen von Sillio in Kapallo und seine ...

auf der andern Seite und ich sah Dich, mein einziges Kind ...

„Meine Kinder“, sagte Vinsler leise. Ein Ton tiefer ...

18. Kapitel.

Fast jede Nacht sind seit jenen seltenen Ereignissen ...

Frankreich.

Der Konflikt zwischen Frankreich und Marokko.

Nach einer „Revue“ wird die französische Regierung über ...

Spanien.

Im März eingetroffene Blätter berichten dem Gesundheitszustand ...

Irland.

Das Parlament am 26. März d. g. g. eine wichtige ...

Orient.

Über die Wagnerevgen in Rumänien, die besonders in einzelnen ...

Lokales.

(Der Stadtmagistrate) (Der Stadtmagistrate) (Der Stadtmagistrate) ...

(Kaisersche Zeitung) (Kaisersche Zeitung) (Kaisersche Zeitung) ...

(Br 22. März XXXVII) (Br 22. März XXXVII) (Br 22. März XXXVII) ...

(In der Sitzung) (In der Sitzung) (In der Sitzung) ...

• **Entlassungsgesetz.** Montag nachmittag 3 Uhr fand in der Aula der Schule in der Diemarstraße die Feier der Entlassung ...

• **Am Quirinus von Dr. G. Franke** hier befinden sich 661 ...

• **Die Wirtinnen.** 114 Schiller für ...

• **Das Verlegen des Impediments der Ehesachen.** ...

• **Stadtkonferenz.** Für Donnerstag ist die Sitzung des ...

• **Neues Theater.** Der Donnerstag bringt eine ...

• **Städtische Volkshochschule.** ...

• **Schulunterricht im Wintersemester.** ...

• **Wochen für Praktikanten.** ...

im Hinblick darauf, dass der Haupt ...

• **Die Wirtinnen.** ...

• **Die Wirtinnen.** ...

• **Die Wirtinnen.** ...

• **Die Wirtinnen.** ...

• **Die Wirtinnen.** ...

• **Die Wirtinnen.** ...

• **Die Wirtinnen.** ...

• **Die Wirtinnen.** ...

• **Die Wirtinnen.** ...

• **Die Wirtinnen.** ...

• **Die Wirtinnen.** ...

• **Die Wirtinnen.** ...

• **Die Wirtinnen.** ...

• **Die Wirtinnen.** ...

• **Die Wirtinnen.** ...

• **Die Wirtinnen.** ...

• **Die Wirtinnen.** ...

• **Die Wirtinnen.** ...

• **London, 27. März.** (Wolffs Bur.) Eine besondere ...

• **Tanger, 27. März.** (Agence Havas.) Aus dem ...

• **Paris, 27. März.** (Wolffs Bur.) ...

Minister Pichon über die Morde in Marokko.

• **Paris, 27. März.** (Wolffs Bur.) ...

• **Paris, 27. März.** (Wolffs Bur.) ...

• **Paris, 27. März.** (Wolffs Bur.) ...

• **Paris, 27. März.** (Wolffs Bur.) ...

• **Paris, 27. März.** (Wolffs Bur.) ...

• **Paris, 27. März.** (Wolffs Bur.) ...

• **Paris, 27. März.** (Wolffs Bur.) ...

• **Paris, 27. März.** (Wolffs Bur.) ...

• **Paris, 27. März.** (Wolffs Bur.) ...

• **Paris, 27. März.** (Wolffs Bur.) ...

• **Paris, 27. März.** (Wolffs Bur.) ...

• **Paris, 27. März.** (Wolffs Bur.) ...

Telegramme und letzte Nachrichten.

• **Matheson, 27. März.** (Wolffs Bur.) ...

• **Winnipeg, 27. März.** (Wolffs Bur.) ...

• **Winnipeg, 27. März.** (Wolffs Bur.) ...

• **Winnipeg, 27. März.** (Wolffs Bur.) ...

• **Winnipeg, 27. März.** (Wolffs Bur.) ...

• **Winnipeg, 27. März.** (Wolffs Bur.) ...

• **Winnipeg, 27. März.** (Wolffs Bur.) ...

• **Winnipeg, 27. März.** (Wolffs Bur.) ...

• **Winnipeg, 27. März.** (Wolffs Bur.) ...

• **Winnipeg, 27. März.** (Wolffs Bur.) ...

• **Winnipeg, 27. März.** (Wolffs Bur.) ...

• **Winnipeg, 27. März.** (Wolffs Bur.) ...

• **Winnipeg, 27. März.** (Wolffs Bur.) ...

• **Winnipeg, 27. März.** (Wolffs Bur.) ...

• **Winnipeg, 27. März.** (Wolffs Bur.) ...

• **Winnipeg, 27. März.** (Wolffs Bur.) ...

Hohenlohesches Hafermehl

verhilft Erbrechen und Durchfall. Kinder, die Milch allein nicht ...

• **Zur Beachtung.** Der Inhalt ...

empfehlen wir in reichhaltigster Auswahl ...

Prima Natives-Austern, Astrachan-Kaviar

Alle Sorten Fleisch- u. Wurstwaren, geräuch. Elbaale, fettschmelzende ...

Braunschw. Gemüse-Konserven, rhein. Kompottfrüchte u. Fischkonserven

Prachtvolle zuckersüße Apfelsinen

mittlere Größe Dtz. 0.60, allebeste Messina Dtz. 1.00

Potte & Broskowski.

la Waren.
Alles gar. rein.

Ostereier klein	1/4 Pfd.	12 Pf.
Ostereier		4 Pf.
Ostereier	2 Stk.	9 Pf.
Nester	2 Stk.	9 Pf.
Ostereier ganz	1 Stk.	9 Pf.
Eidottern	2 Stk.	9 Pf.
Oster-Tüten		12 Pf.

Bis Ostern

Oster-Hasen.

- | | |
|------------------|-----------------|
| Attrappen etc. | von 7 Pf. an |
| Malzbonbon | 1/4 Pfd. 8 Pf. |
| Pralinee | 1/4 Pfd. 12 Pf. |
| Cocosfloeken | 1/4 Pfd. 9 Pf. |
| Waffelbruch | 1/4 Pfd. 19 Pf. |
| Tafel Schokolade | 5 Pf. |

Ausgestellt
in unserem Schaufenster

„Windmühle“

mit Gnomm und Tiern,
hergestellt aus
garant. reiner Schokolade,
Gewicht 102 Pfd.

bleiben unsere Konserven-Ausnahmepreise bestehen.

Oster-Hasen

- | | |
|--------------------|----------------|
| Hauschokolade | Pfd. 70 Pf. |
| Blockschokolade | Pfd. 70 Pf. |
| Kakao garant. rein | Pfd. 95 Pf. |
| Bombons gemischt | 1/4 Pfd. 8 Pf. |
| Riegel-Schokolade | Riegel 15 Pf. |

la Waren.
Alles gar. rein.

Oster-Nippes
aus
Vorzug 25 und 10 Pf.

Oster-Tassen
reich decoriert und ff. Färbung.

Oster-Postkarten
4 Stk. 10 Pf.

Apfelsinen 10 Stk. 33 20 15 Pf.

M. Bär, Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 54.

Zitronen 10 Stk. 40 30 Pf.

In der Karwoche

kommt nach alter Sitte fast in jeder Familie ein Fischgericht auf den Tisch, besonders in diesem Jahre dürften im wahrsten Sinne des Wortes **Seefische zur Volksnahrung** werden, da die **Fischfänge unserer Dampfer** uns ermöglichen, **fetten Kabeljau**, diesen beliebten weisfleischigen Fisch, **zu Pfund mit 18 Pfg.** zum Verkauf zu bringen.

Unserem empfehlen wir in blutreicher Ware und zu billigen Tagespreisen:

ff. grossen Isländ. Schellfisch im Anschnitt, la. Holgoland. Schellfisch, ff. Bratschellfisch, Knurrhahn, Schollen, la. helle Rotzungen, hochl. Steinbutt, la. Falelzander, Heilbut, rotfl. Flusslachs, letztere beiden auch im Anschnitt.

Lebende Spiegelfarpfen.

Grosse Auswahl in feinsten Räucherwaren.

Feinster russischer Kaviar, per Pfund 10, 12 und 14 Mk.

Matjes-Heringe, feinste dickfleischige (Schmorsjate) Qualität, per Stk. 10, 20 und 30 Pf.

Nordsee-Halle der Deutschen Dampffischerei-Gesellschaft „Nordsee“, Große Ulrichstraße 58. Telephone 1275.

Es ist nahrhaft und wohlschmeckend sind die Puddings, welche mit

Dr. Oetker's
Vanille-Pudding-Pulver

Bereitet sind.
1 Stk. 10 Pfg. 3 Stk. 25 Pf.

Man verlange stets

Caramel-Malz-Bier
mit der Schutzmarke
Pelikan mit Jungen
aus der
Schwemme-Bräuerei
Heinrich Müller's Witwe,
Halle a. S.

Von Sonntag den 31. ds. Mts. ab wird wieder ein sehr großer Transport frischer junger, starker russischer u. ostpreussischer **Amer- und Wagenpferde** zum Verkauf. — Gleichzeitig trifft ein Transport ungarischer **Luxus-Pferde** ein. — Empfehle selbige unter günstigen Bedingungen preiswert zum Verkauf.

Louis Arndt, Querfurt.
Telephone Nr. 18.

Grösste Errungenschaft der Schuhbranche.

Engelhardt's
Chasalla-Normalstiefel

ermöglichen verdorbenen Füßen Gesundheit, weil genau nach der Fussform gearbeitet.

Wenn Sie wirklich elegante Stiefeln benötigen, so besichtigen Sie, ehe Sie kaufen, mein sehr grosses Lager.

Willibald Wetterling, Schmeerstr. 23, Ecke Bechershof.

Wohnungsänderung:
Dr. Gutsche,
Rannischestr. 12,
Ecke der Neuen Promenade.

Magenleidenden
teile ich aus Wittgefühl gern mit, wie ich jeder selbst von diesen qualvollen Leiden sofort dauernd befreien kann.
M. Ohme, Lehrer, Schmollstr. 97.

Zum Osterfeste empfehle

ff. frische grosse Eier,
a Stk. 6 Pfg.

Allgem. Konsum-Verein Halle a. S. u. Umg.
Konsum-Verein Giebichenstein.

Spar- und Darlehnskasse der Norddeutschen Landbank, Geschäftsstelle in Halle a. S., Magdeburgerstrasse 13 a.

Sparanlagen werden von jedermann angenommen. Verzinsung 4% zu äglicher Verfügung, 4% bei monatlicher Kündigung, 4% bei vierteljährlicher Kündigung.

Einzahlungen können auch durch die Post erfolgen, wofür jedem ein Sparbuch übersandt wird. Die Verzinsung erfolgt von dem der Einzahlung folgenden Tage ab.

Portwein.

Edler Torajona	a Stk. 20. 1.20
Edler Gihelt	a Stk. 20. 1.00
Edler Somo	a Stk. 20. 1.00
Edler Somo-Ausflug	a Stk. 20. 1.00
Edler Somo-Austrich	a Stk. 20. 1.25
Edler Somo-Medical-Port-Austrich	a Stk. 20. 1.50

Edler, Polaga, Oporto, Rhein, Mosel u. Bordeaux-Weine, Johannisberg, Späthelberg u. Erbacher-Weine aus dem renomm. Rheintal Deutsch-land empfehle

Franz Köppe, Ritterstr. 13.

Kaffees
von Zentral-Amerika und Java

von den bestgelagerten Plantagen sind in den am Platze seit Jahren beliebten Geschmacksrichtungen wieder eingetroffen und habe ich mir davon einige grössere Partien dieser gut ausgewählten Marken geschert. Täglich frisch geröstet stelle ich dieselben zu **120, 140, 160 und 180 Pfg. das Pfund** je nach Qualität und Bohne zum Verkauf.

Indem ich bitte, sich durch Versuch zu überzeugen, bemerke ich, dass lediglich bei Verwendung **edlerer Kaffeesorten** der wirklich angenehme, belebende und feine Genuss zu erzielen ist, der am Kaffee bisher noch immer geschätzt wurde.

A. Reichardt jun.,
Kaffee-Import — Kolonialwaren-Haus,
Burgstrasse 69. Burgstrasse 69.